

# Hilfe für Schulkinder und Obdachlose

Unternehmen und Vereine wollen Kinder mit guten Lernmaterialien ausstatten. Für Wohnungslose wurden Rucksäcke angeschafft und bereits verteilt.

**Immobilienunternehmen Prologis** Kinder in der jetzigen schwierigen Situation beim Homeschooling zu unterstützen, ist ein Anliegen des Immobilienunternehmens. Dieses hat eine Spende in Höhe von 20.500 Euro an das Kinderhilfzentrum übergeben. „Die derzeitige Pandemie stellt Kinder und Jugendliche im Kinderhilfzentrum vor viele Herausforderungen im Schulalltag. Mit der Spende von Prologis können wir sie so ausstatten, dass sie auf dem neuesten Stand sind und ihnen so eine reibungslose Teil-

nahme am Schulunterricht ermöglichen“, sagt Judith Knuff, Leiterin der städtischen Einrichtung. Unter anderem soll mit dem Geld Hardware angeschafft werden. „Unser Deutschland-Hauptsitz ist in Düsseldorf, und daher fühlen wir uns mit der Stadt besonders verbunden“, sagt Björn Thiemann, Senior Vice President Germany bei Prologis.

**Lions Club Düsseldorf-Kaiserswerth** Auch der Verein hat sich für Kinder stark gemacht. Gemeinsam mit dem

Düsseldorfer Unternehmen Advisoryteam hat er 250 Rucksacktrolley und 400 Federmäppchen für Schüler im Wert von 57.000 Euro an Vertreter der Diakonie Düsseldorf übergeben. Die Sachspenden werden von der Diakonie an bedürftige Familien weitergeleitet. „Gerade in der aktuellen Situation sind die hochwertigen Schulranzen für die bedürftigen Familien und deren I-Dötzchen ein besonders wertvolles Geschenk, das für viel Freude sorgen wird“, sagt Rudolf Brune, Vorstand Diakonie Düsseldorf.



Susanne Rohr und Martin Richarz vom Lions Club Kaiserswerth verladen die Schultornister, die an bedürftige Familien gespendet werden.

FOTO: LIONS

**ABC-Logistik** Die Mitarbeiter haben 3500 Euro für Obdachlose gesammelt. Das Unternehmen hat die Summe auf 7000 Euro aufgestockt. Es wurden 100 wasserdichte Rucksäcke und 100 Garnituren Funktionsunterwäsche gekauft. Die Sachen wurden Firmen-Mitarbeitern und Diakonie in der Berger Kirche und an Übernachtungsplätzen für Obdachlose verteilt. „Wir machen das selbst, um den Menschen Wertschätzung zu zeigen“, sagt Holger te Heesen, Geschäftsführender Gesellschafter. (brab)